

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 4. April. (Orig.-Ber.) Infolge des günstigen Witterungsverlaufes entwickeln sich die Saaten sehr zufriedenstellend. Dies hat auch das Gute, daß Grünfütter in vermehrtem Maße zur Verwendung gelangt. Die Frage für Futtermittel tritt deswegen weniger dringlich an den Markt heran. Wenn trotzdem auch die Futtermittel und Futtermittelstoffe fest tendieren und Eigner auf vollste Preise halten, so deswegen, weil das Ausgebot und Offertenmaterial sehr knapp blieb. Auch für die Anbaufrüchte hat das Interesse nachgelassen; eine Folge der ziemlich weit vorgeschrittenen Saison. Tendenz ruhig. Von den Nährstoffen fand das Offertenmaterial in Hirse, Bohnen und holländischem Kartoffelstärke, so weit sie prompt greifbare Ware sind, bei vollsten Preisen leicht Unterkunft. Kartoffeln, in heimischer Ware wenig offeriert. Fremde Ware wird hochgehalten und befriedigt auch in der Qualität weniger.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen R. 34.—, Roggen R. 28.—, Braugerste R. 28.—, Futtergerste R. 26.—, Hafer R. 26.—, Mais R. —.—, Raps R. 46.—, Rübsen R. 44.—.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 4. April. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 1 Wagen Klee und Heu und — Wagen Stroh. Vom 1. bis 4. April wurden auf den Markt gebracht: 74 Wagen Grünwaren, 20 Wagen Erdäpfel, — Wagen Obst, — Wagen Kraut und 2 Wagen Eier (20,000 Stück). Verkehr belanglos.

Man zahlte: Klee R. —.— bis R. —.—, Berg- und Waldheu R. —.— bis R. —.—, Wiesenheu R. —.—, Grummet R. —.— bis R. —.—, Stroh R. —.—, pro Meterzentner, Erdäpfel, hiesige und ungarische R. 13.40 bis R. 14.40, holländische R. 30.— bis R. 34.—, Ripsler R. 36.— bis R. 42.— pro Meterzentner, Kraut, holländisches R. 68.— pro Meterzentner, Eier 15 Stück für 2 R.

Schweinefett und Speck.

Wien, 4. April. (Orig.-Ber.) Unter dem Einfluß einer Minderzufuhr von 1500 Fettschweinen — 2966 Stück gegen 4413 in der Vorwoche — wurde auf Grund eines Kompromisses zwischen den Vertretern der Selcher und den Kommissionären der Höchstpreis für hochprima Fettschweine mit R. 5.10 und für Primasorten mit R. 5.— festgesetzt. Es mangelt nicht nur im Engros-, sondern auch im Detailverkehr fast vollständig an Ausgebot. Die vorhandenen geringen Quantitäten finden bei der Würstherzeugung Verwendung, nachdem der Rindfleischpreis bei den „Ausbeinlern“ bereits die Höhe von R. 7.— pro Kilogramm erreicht hat. Wie verlautet, kann ein Umschwung zur Besserung nur dann stattfinden, wenn die Preise auf dem Markte für lebende Ware sich merklich ermäßigen werden.

Eiermarkt.

Wien, 4. April. (Orig.-Ber.) Sowohl die Zufuhren in offener Ware als auch das Angebot in Kisteneiern sind wesentlich schwächer, die Nachfrage dagegen außerordentlich lebhaft. Die Preise sind infolgedessen gestiegen. Heute wurden hier gezählt: Strohwageneier und Hafeier 16½ Stück für je 2 R. exklusive Packung; Kisteneier notierten: Ungarische, prima, sortiert, 186 bis 187 R., ungarische, Originalpackung, 182 bis 183 R. inklusive Packung und inklusive Abgabe an die „Miles“ pro 1 R., en gros pro Kiste à 1440 Stück ab Wien.